

CDU- Fraktion

in der Gemeindevertretung Beselich

An den
Vorsitzenden der
Gemeindevertretung
Herrn Christoph Heep
Steinbacher Str. 10

65614 Beselich

Vorsitzender:
Dr. Theo Schneider
Kapellenstraße 3
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel: 0611-533-4519
06484-5047 (priv.)
Fax: 0611-533-774519
06484-890865 (priv.)
Mail: Theo.Schneider@ruv.de
Dr.Theo.Schneider@t-online.de

17.04.2019

Lfd. Information zur Kriminalitätsentwicklung in Beselich

Sehr geehrter Herr Heep,

die CDU-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu nehmen:

Lfd. Information zur Kriminalitätsentwicklung in Beselich

Die Gemeindevertretung Beselich möge beschließen:

Die Gemeindevertretung wird turnusmäßig (jeweils zeitnah nach Veröffentlichung der Kriminalitätsstatistik für den Landkreis Limburg) über die Entwicklung der Kriminalität in Beselich informiert. Hierbei wird anonym herausgearbeitet, um welche Fälle es sich bei den registrierten Straftaten handelt, ob es innerhalb der Fallgruppen Auffälligkeiten gibt (Veränderungen im Vergleich zum VJ), welchen Stellenwert die Jugendkriminalität einnimmt und welche Präventionsmaßnahmen die Gemeinde hierzu selbst und/oder zusammen mit den zuständigen Behörden im Landkreis durchführt. In diesem Zusammenhang soll insbesondere über die Nutzung der Angebote im Landkreis Limburg-Weilburg berichtet werden, die mit Unterstützung der Gemeinde den Bürgern in Beselich direkt zu Gute kommen (z.B. Seniorensicherheitsberater, Fahrradcodierung oder das Kommunalprogrammsicherheitssiegel Kompass).

Begründung:

Lt. den veröffentlichten Kriminalitätsstatistiken 2018 und 2017 steigt die Kriminalität in Beselich nun schon das zweite Jahr in Folge entgegen dem allgemein (rücklaufenden) Trend.

Anbei eine Zusammenfassung der registrierten Fälle unserer Gemeinde

Jahr	Fälle	Aufklärungsquote	Veränderung		Einwohner	Häufigkeit je 100
2016	141	64,50%				
2017	158	58,90%	17	12%	5.719	2,76
2018	175	63,40%	17	11%	5.715	3,06

Quelle: Kriminalstatistik Limburg Weilburg 2017 und 2018

Aktuell liegt Beselich in Anbetracht der Kriminalitätsrate in Limburg Weilburg an 6 Stelle von insgesamt 19 Kommunen (Hinter Elz, Hadamar, Weilburg, Bad Camberg und Limburg). In 2017 lag Beselich noch an 10 Stelle (von 19).

CDU- Fraktion

in der Gemeindevertretung Beselich

Bei den 175 (in 2018) gemeldeten Straftaten handelt es sich überwiegend um Vermögens-, Betrugs- und Fälschungsdelikte 66 (38%). Es folgen 17 (9%) einfache Diebstähle (Laden- und Taschendiebstähle) in etwa gleichauf mit 16 Körperverletzungen (9%), 15 Sachbeschädigungen (8%), 14 schwere Diebstähle, wie bspw. Wohnungs- oder Firmeneinbrüche (8%) und 13 Rauschgiftdelikte (7%).

Jeder 3 Bürger von 100 ist Opfer einer (registrierten) Straftat. Offensichtlich wird Beselich aufgrund der exponierten Lage von Kriminellen bevorzugt heimgesucht. Die Dunkelziffer ist hoch.

Die Entwicklung einzelner Straftaten ist nicht bekannt. In Runkel konnte in 2018 ein Anstieg bei den Diebstählen und den Körperverletzungsdelikten um jeweils 9 Fällen festgestellt werden. Ein Anstieg in Hadamar wurde bei Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz (+29) registriert.

Das sind wichtige Informationen um gezielt Gegen- und Präventionsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zu ergreifen.

In Beselich werden relativ viele Bürger betrogen. Es sind vor allem Senioren, die auf einen Enkeltrick, auf einen falschen Polizeibeamten oder auf falsche Gewinnversprechen hereinfliegen. Gerade bei Betrugsgereien dieser Art ist die Aufklärung und Information von potentiellen Opfern über die Vorgehensweise der Gauner ein wichtiges Element, um sie vor Schaden zu schützen. Die Polizeidirektion Limburg-Weilburg bietet hierfür Informationsveranstaltungen unter dem Motto: „Sicher im Alter?!“ an.

Neben der anlassbezogenen Präventionsarbeit sind u.a. auf Initiative der Polizei ehrenamtliche Seniorensicherheitsberaterinnen und –berater etabliert worden. Als Teil dieser Präventionsarbeit in Städten und Gemeinden sind im Landkreis Limburg-Weilburg derzeit 26 Seniorensicherheitsberater/-innen als Bindeglied zwischen Polizei und Bürger im Einsatz. Sie geben älteren Menschen praktische Ratschläge und bewährte Hilfe, um sich gegen kriminelle Praktiken wirkungsvoll schützen können. Dieser Schwerpunkt präventiver Arbeit erfolgt mit Blick auf eine bessere Lebensqualität für ältere Menschen. Nicht nur Senioren nehmen in ihrer Anzahl zu, sondern auch der kriminelle Einfallsreichtum, illegal an deren Besitz zu gelangen.

Das Eingravieren einer sogenannten Fahrrad-Eigentümer-Identifizierungs-Nummer (FEIN) in die Sattelstütze dient der Zuordnung eines Fundfahrrades, aber auch der Abschreckung möglicher Fahrraddiebe. Beim Auffinden eines solch markierten Zweirades kann die Polizei den Eigentümer ermitteln und ihm sein Fahrrad wieder zu kommen lassen. Bei den Fahrradcodierungen im Rahmen von Fahrradaktionstagen und autofreien Sonntagen konnten 2018 von der Polizei über 150 Räder im gesamten Kreisgebiet codiert werden. Es macht Sinn, solche Aktionen mit anderen Gemeinden in Kooperation zu organisieren.

Das (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel) KOMPASS wurde Ende 2017 vom Hessischen Innenministerium ins Leben gerufen und zielt auf eine nachhaltig ausgerichtete Verzahnung, sowie eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Polizei und Kommunen ab. Mittlerweile nehmen hessenweit 30 Kommunen, darunter auch Limburg und Elz, an dem Programm teil und im Jahr 2019 sollen weitere 26 Kommunen folgen. Zudem haben bereits jetzt 47 Kommunen Ihr Interesse an dem Programm bekundet, wozu auch die Gemeinde Hadamar zählt. Die Polizei Hessen bietet mit dem Programm die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kommunen und den Bürgern, sowohl die spezifischen kommunalen Sicherheitsbedürfnisse, also auch die Sorgen und Ängste der Bürger zu erheben, zu analysieren und zusammen ein passgenaues Lösungsangebot zu entwickeln.

Dr. Theo Schneider